

Abweichungsanalyse 2024

Der globale Minderaufwand wurde entsprechend § 75 Abs. 2 Satz 4 GO NRW in der Fassung vor dem 3. NKF WG eingeplant. Es handelt sich dabei um die pauschale Kürzung von Planwerten. Entsprechend kann es keine Buchungen im Ist-Ergebnis geben. Die Realisierung kann man stattdessen daran messen, dass das Jahresergebnis besser ausfällt als das geplante Jahresergebnis unter Einbeziehung des globalen Minderaufwands. Dies ist im vorliegenden Berichtsjahr der Fall.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Produktgruppe 01.013 Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit				
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	177.579,00	177.579,00	Die Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Personalkostenrückstellungen aufgrund von Dienstherrnwechsel oder Sterbefällen werden zunächst zentral in der Produktgruppe 01.110 geplant und erst zum Jahresabschluss umgebucht, sodass sich der Ertrag dann erst in den konkreten Produktgruppen darstellt und es zwangsläufig zu einer Plan-Ist-Abweichung kommt.
Produktgruppe 01.014 Rechnungsprüfung				
Personalaufwendungen	698.006,00	802.724,11	104.718,11	Im Rahmen der Personalkostenplanung wurde versehentlich eine Stellenvakanz nicht eingeplant, deren spätere Besetzung zu tatsächlichen Personalkosten geführt hat, sodass dies zu Mehraufwand der Beamtenbezüge führt. In diesem Zusammenhang stehen auch höhere Zuführungsbeträge für Pensions- und Beihilferückstellungen. Weiterer Mehraufwand entstand durch die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor zentral in der PG 01.110 eingeplant wurden. Zudem ergibt sich eine Soll-Ist-Abweichung aufgrund der planerisch in Abzug gebrachten Ausfallquote, wodurch es bei den tatsächlichen Personalkosten zu Mehraufwand kommt.
Produktgruppe 01.015 Wirtschaftsförderung und Tourismus				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	120.244,46	120.244,46	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale für das laufende Jahr) zunächst nur zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant werden können und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine konkrete Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann. Dies führte zwangsläufig zu Mehrerträgen im Plan-Ist-Vergleich in dieser Produktgruppe.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Produktgruppe 01.041 Digitalisierung				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.160.497,80	53.336,06	-1.107.161,74	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz beruht auf der Tatsache, dass der Bestandsaktenscan nicht wie geplant im Jahr 2024, sondern erst im Jahr 2025 gestartet ist.
Produktgruppe 01.105 Informationstechnologie und Zentraler Service				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	148.502,71	452.352,74	303.850,03	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale für das laufende Jahr) zunächst nur zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant werden können und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine konkrete Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann. Dies führte zwangsläufig zu Mehrerträgen im Plan-Ist-Vergleich in dieser Produktgruppe.
Personalaufwendungen	3.284.959,38	3.456.222,25	171.262,87	Der Mehraufwand ist durch befristete Beschäftigungsverhältnisse entstanden, die zum Zeitpunkt der Personalkostenplanung nicht bekannt waren sowie gestiegener Fachkräftezulagen. Weiterer Mehraufwand entstand durch die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor zentral in der PG 01.110 eingeplant wurden. Zudem ergibt sich eine Soll-Ist-Abweichung aufgrund der planerisch in Abzug gebrachten Ausfallquote, wodurch es bei den tatsächlichen Personalkosten zu Mehraufwand kommt.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.810.015,99	2.489.026,93	-1.320.989,06	Der Minderaufwand resultiert im Wesentlichen durch die Anpassung des Kooperationsumfangs mit der SIT, sodass Kosten eingespart werden konnten. Weiterhin wurde die Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel entgegen der Planung erst im Jahr 2025 begonnen, sodass dies ebenfalls zu Minderaufwendungen führte. Darüberhinaus wurden im Jahr 2024 geplante Maßnahmen z.T. nicht abgeschlossen oder nicht begonnen und ins Folgejahr übertragen. Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen für die Ausstattung mit Laptops und entsprechendem Zubehörmaterial.
Bilanzielle Abschreibungen	873.981,09	453.280,89	-420.700,20	Insbesondere sind die geringeren Abschreibungen in diesem Bereich auf eine gegenüber der Planung verschobene Investitionstätigkeit in das darauf folgende Jahr zurückzuführen.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.591.601,35	2.071.275,42	-520.325,93	Der Minderaufwand resultiert im Wesentlichen durch geringere Kosten für Mietleasing der EDV Hard- und Software, da geplante Hardware-Beschaffungen nicht wie im geplanten Umfang realisiert werden konnten. Weiterer Minderaufwand entstand durch das Ausbleiben der Neuberechnung von Mieten sowie geringeren Portokosten. Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen aufgrund einer starken Zunahme dienstlicher Mobilgeräte, wodurch erhöhte Verbindungskosten entstehen.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Globaler Minderaufwand	208.261,88	0,00	-208.261,88	Siehe hierzu bitte die Erläuterungen zu Beginn der Abweichungsanalyse auf Seite 1.
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.620,00	342.218,02	328.598,02	Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen heben sich gegenseitig innerhalb der Produktgruppen des Kernhaushaltes auf und haben damit keine Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung / auf das bilanzielle Ergebnis.
Produktgruppe 01.110 Organisations- und Personalmanagement				
Privatrechtliche Leistungsentgelte	351.880,00	152.659,18	-199.220,82	Im Planungsansatz wurden Erstattungen für das Jobrad eingeplant. Da diese Maßnahme jedoch erst im Jahr 2025 angeboten wurde, entstand im Jahr 2024 ein entsprechender Minderertrag.
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.498.231,00	2.271.909,19	-226.321,81	Der Minderertrag kommt im Wesentlichen aufgrund nicht planbarer Abfindungszahlungen im Rahmen der Versorgungslastenteilung zustande. Hinzu kommen Mindererträge bei Erstattungen von Krankenkassen, da diese zentral in dieser PG geplant werden; die unterjährigen Erstattungen jedoch in den konkreten Kostenträgern gebucht wird.
Sonstige ordentliche Erträge	2.500.000,00	2.319.915,40	-180.084,60	Die Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Personalkostenrückstellungen aufgrund von Dienstherrnwechsel oder Sterbefällen werden zunächst zentral auf dieser Produktgruppe 01.110 geplant und anhand von Erfahrungswerten vorangegangener Jahre ermittelt, sodass die damit verbundenen Beträge nicht valide planbar sind. Zum Jahresabschluss werden die zentral geplanten Beträge auf die konkreten PG umgebucht, sodass es in dieser PG stets zu Mindererträgen kommt.
Personalaufwendungen	10.624.727,75	7.231.008,38	-3.393.719,37	Der Minderaufwand entsteht im Wesentlichen dadurch, dass verschiedene Sachverhalte in der Planung zunächst zentral in dieser PG eingeplant werden, die unterjährigen Kosten jedoch kostenträgerscharf verbucht werden, sodass es hier zu Minderaufwendungen kommt. So wurde z.B. die Fluktuationspauschale für Dienstherrnwechsel mit rd. 1,26 Mio.€ bei den Zuführungen für Pensions- und Beihilferückstellungen eingeplant; der tatsächliche Aufwand entsteht jedoch in den konkreten Kostenträgergruppen. Gleiches trifft auf die zentrale Planung der Beihilfeaufwendungen, der Zuführungen der Altersteilzeit und Aufwendungen für Personen die Bundesfreiwilligendienst leisten zu, die zentral geplant aber unterjährig umgebucht werden.
Versorgungsaufwendungen	15.691.779,45	15.808.312,66	116.533,21	Der Mehraufwand resultiert aufgrund mehrerer Wechsel aktiver Beamtinnen und Beamter zu Versorgungsempfängern, sodass hiermit deutlich höhere Zuführungen der Pensions- und Beihilferückstellungen zusammenhängen. Demgegenüber stehen Minderaufwendungen der Versorgungsumlage bedingt durch eine deutlich höhere Entnahme aus der Pensionsrückstellungen der Versorgungsempfänger.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	947.139,04	430.296,82	-516.842,22	Der Minderaufwand resultierte im Wesentlichen daher, dass verschiedene Maßnahmen oder Projekte nicht oder mit zeitlichem Verzug durchgeführt wurden. So wurde u.a. die Digitalisierung der Personalakten aufgrund personeller Ressourcen verschoben, aufgrund geringerer Bedarfe sind weniger Stellenbewertungen durchgeführt worden, für die externe Beratung im Projekt "neues Stadthaus" wurden ebenfalls geringere Mittel in Anspruch genommen und es sind nur Kosten für eine Person der modularen Qualifizierung entstanden.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.921.921,92	799.150,25	-1.122.771,67	Aufwand für Reisekosten und Personalnebenaufwand werden in dieser Produktgruppe zentral geplant, während die Ist-Buchungen in den jeweils betroffenen Produktgruppen erfolgen, sodass nur der auf diese Produktgruppe entfallende Anteil hier verbleibt und es zu Minderaufwendungen kommt. Weiterer Minderaufwand ist im Ausbildungsbereich entstanden, da entgegen der Planung zwei Personen nicht den verwaltungsinternen Aufstiegslehrgang begonnen haben und eine Person im operativen Bereich die Ausbildung vorzeitig beendet hat. Hinzu kommen Einsparungen bei Stellenausschreibungen und im Recruitingbereich, da die eingeplante Personalverwaltungssoftware durch die IT beschafft und finanziert wurde sowie Minderaufwendungen aufgrund eines preisgünstigeren Angebotes von Personalagenturen.
Globaler Minderaufwand	578.310,00	0,00	-578.310,00	Siehe hierzu bitte die Erläuterungen zu Beginn der Abweichungsanalyse auf Seite 1.
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	313.400,00	2.400,00	-311.000,00	Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen heben sich gegenseitig innerhalb der Produktgruppen des Kernhaushaltes auf und haben damit keine Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung / auf das bilanzielle Ergebnis.
Produktgruppe 01.200 Finanzmanagement und Rechnungswesen				
Steuern und ähnliche Abgaben	92.322.030,63	96.455.299,26	4.133.268,63	Die Abweichung lässt sich im Wesentlichen damit erklären, dass insbesondere der Einkommenssteueranteil um rund 4 Mio. € höher ausfiel als ursprünglich im Ansatz geplant.
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.197.656,43	35.641.921,14	-4.555.735,29	Die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitions-, Schul- und Sportpauschale für das laufende Jahr) werden zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant, die Buchungen werden dagegen im Rahmen des Jahresabschlusses den einzelnen Produktgruppen zugeordnet. Dies führte zwangsläufig zu Mindererträgen im Plan-Ist-Vergleich (im Jahr 2024 in Höhe von 4.555 T€) in dieser Produktgruppe.
Privatrechtliche Leistungsentgelte	100.180,00	30,00	-100.150,00	Der Ansatz wurde in dieser Produktgruppe zentral geplant und wurde im Zuge der unterjährigen Bewirtschaftung in unterschiedlichen Produktgruppen realisiert.
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.173.121,00	807.119,00	-366.002,00	Die Abweichung liegt darin begründet, dass die Kostenerstattung im Zuge der Auflösung des Berufsschulzweckverbandes in der Produktgruppe 03.400 verbucht wurde.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Sonstige ordentliche Erträge	7.976.796,00	8.398.174,97	421.378,97	Aufgrund der Entwicklungen bei der BELKAW GmbH fielen die Konzessionsabgaben ca. 0,7 Mio. € geringer aus. Demgegenüber fielen die Erträge aus Mahngebühren/Säumniszuschlägen um circa 1 Mio. € höher aus als geplant.
Aktivierte Eigenleistungen	180.000,00	0,00	-180.000,00	Ein Teil der aktivierten Eigenleistungen wurde pauschal in dieser Produktgruppe geplant. Im Zuge des Jahresabschlusses wurden die tatsächlich aktivierbaren Eigenleistungen in den unterschiedlichen Produktgruppen gebucht.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.595.071,90	575.071,29	-2.020.000,61	Mit Blick auf die äußerst restriktive Haushaltsplanung wurde 2024 ein pauschaler Betrag von 500.000 € veranschlagt, um unterjährig auftretende, unabwendbare Bedarfe der Verwaltung decken zu können. Da kein solcher Bedarf bestand, wurden die eingeplanten Mittel nicht benötigt. Im Jahr 2024 wurde ein Vergleich mit einem Energieversorger bezüglich eines Großteils der jährlichen Abschlagszahlungen geschlossen. Regelmäßig wären diese Zahlungen dezentral verbucht worden. Aus Gründen der Dringlichkeit wurde der Vergleich über diese Produktgruppe zentral abgewickelt und durch eine Umschichtung von Mehrerträgen beim Einkommenssteueranteil vorfinanziert. Im Zuge der Jahresabschlussarbeiten wurden die dafür vorgesehenen Rückstellungen aus dem Jahr 2023 in Höhe von 1,52 Mio € aufgelöst, was die Abweichung zwischen dem Ist-Ergebnis und dem fortgeschriebenen Ansatz erklärt.
Transferaufwendungen	87.276.183,59	86.662.763,82	-613.419,77	Die Kreisumlage ist um rund 1,5 Mio. € höher ausgefallen als ursprünglich geplant. Die Abweichung zwischen dem fortgeschriebenen Ansatz und dem IST-Ergebnis ist im Wesentlichen durch geringere Gewerbesteuerereinnahmen und der damit verbundenen geringeren Gewerbesteuerumlage (-0,5 Mio. €), Krankenhausumlage (-1,2 Mio. €) und Aufwendungen für sonstige Zuschüsse (-0,3 Mio. €) entstanden.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	512.234,55	2.634.800,35	2.122.565,80	Durch ein gestiegenes Forderungsvolumen ist es im Berichtsjahr zu höheren pauschalen Wertberichtigungen auf Forderungen (2,1 Mio. €) gekommen.
Finanzerträge	15.401.250,20	19.170.549,85	3.769.299,65	Die Abweichung liegt im Wesentlichen an den Ausschüttungen von Abwasserwerk und Bäder GmbH im Zuge des Schütt-Aus-Hol-Zurück-Verfahrens begründet. Nachdem im Jahr 2023 keine Ausschüttung des Schütt-Aus-Hol-Zurück-Potentials aus dem Abwasserwerk erfolgen konnte, erfolgten im Jahr 2024 die Ausschüttungen für 2021 i.H.v. 7,0 Mio. € (Restbetrag) und 2022 i.H.v. 9,9 Mio. €, also insgesamt 16,9 Mio. €, womit ein deutlich größeres Volumen realisiert wurde als geplant (8,1 Mio. €). Dagegen fiel die Ausschüttung des Schütt-Aus-Hol-Zurück-Potentials der Bäder GmbH um 4,5 Mio. € geringer aus als geplant. Zudem fielen die Zinserträge für Derivate um ca. 0,5 Mio. € niedriger aus als erwartet.
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8.943.687,37	9.067.853,19	124.165,82	Die unterjährig deutlich gestiegenen Zinsen bedeuteten für Zinsaufwendungen für Kassenkredite einen Mehraufwand von ca. 0,3 Mio. € und für neu abgeschlossene oder umgeschuldete Investitionskredite ebenfalls einen Mehraufwand von ca. 0,3 Mio. €. Demgegenüber ergab sich für die Zinsaufwendungen für Derivate ein Minderaufwand von ca. 0,5 Mio. €.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Globaler Minderaufwand	1.819.889,72	0,00	-1.819.889,72	Siehe hierzu bitte die Erläuterungen zu Beginn der Abweichungsanalyse auf Seite 1.
Produktgruppe 01.300 Recht				
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	111.593,75	111.593,75	Auf dem Konto 4582100 in dem Produkt 01.300.1 wurden 27.500,00 € aus den Rückstellungen für anfallende Anwaltskosten entnommen. Die Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Personalkostenrückstellungen werden zunächst zentral in der Produktgruppe 01.110 geplant und erst zum Jahresabschluss umgebucht, sodass sich der Aufwand dann erst in den konkreten Produktgruppen darstellt und es zwangsläufig zu einer Plan-Ist-Abweichung kommt.
Personalaufwendungen	599.806,00	849.753,76	249.947,76	Der Mehraufwand ist durch allgemeine Personalveränderungen und -wechsel entstanden, wodurch sich Verschiebungen zwischen Entgelten für Tarifbeschäftigte und Beamtenbezüge ergeben haben sowie durch zusätzliche befristete Beschäftigungsverhältnisse. Außerdem waren mehr verbeamtete Personen dieser PG zugeordnet als zum Zeitpunkt der Planungen, sodass höhere Zuführungsbeträge der Pensions- und Beihilferückstellungen entstanden sind. Weiterer Mehraufwand entstand durch die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor zentral in der PG 01.110 eingeplant wurden.
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	332.309,00	5.928,00	-326.381,00	Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen heben sich gegenseitig innerhalb der Produktgruppen des Kernhaushaltes auf und haben damit keine Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung / auf das bilanzielle Ergebnis.
Produktgruppe 01.824 Grundstück- und Gebäudemanagement				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.854.833,15	6.189.106,73	2.334.273,58	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale für das laufende Jahr) zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant werden und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann. Dies führt zwangsläufig zu Mehrerträgen im Plan-Ist-Vergleich in dieser Produktgruppe.
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.214.337,00	4.943.260,95	728.923,95	Die Abweichung ergibt sich im wesentlichen aufgrund höherer Nachzahlung von Nebenkosten durch den ehem. BSV. Außerdem sind die Miet- und Nebenkostenzahlungen der vom SEB übernommenen Mieter sowie für ein weiteres Objekt eingegangen. Auch die Indexierung der Pachten hat zu der positiven Abweichung beigetragen.
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	95.000,00	203.153,17	108.153,17	Die Abweichung ergibt sich aus höheren Versicherungserstattungen für Schäden an Gebäuden, vor allem an Schulgebäuden. Die Anzahl und die Höhe der Schäden an Gebäuden ist im Vorfeld schwer zu planen, so auch die entsprechenden Erstattungen der Versicherungen.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Aktivierte Eigenleistungen	900.000,00	2.017.578,02	1.117.578,02	Da sich die tatsächliche Umsetzung der Investitionen oftmals zeitlich verschiebt, lassen sich auch die aktivierten Eigenleistungen eines Jahres nur schwer im Vorfeld planen.
Personalaufwendungen	7.772.071,00	7.913.031,27	140.960,27	Der Mehraufwand resultiert aus allgemeinen Personalveränderungen und -wechsel, wodurch im Vergleich zur Planung mehr Beamte dieser Produktgruppe zugeordnet waren, so dass hierdurch höhere Personalkosten angefallen sind. In diesem Zusammenhang stehen auch die höheren Zuführungsbeträge für Pension- und Beihilferückstellungen der verbeamteten Personen. Weiterer Mehraufwand entstand durch die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor zentral in der PG 01.110 eingeplant wurden.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.508.176,86	14.057.716,58	-7.450.460,28	Die Minderaufwendungen resultieren aus niedriger ausgefallenen Energiekosten, als dies zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung eingeschätzt werden konnte. Die Energiekrise und ein sehr volatiler Marktpreis haben eine hohe Veranschlagung zur Folge gehabt. Tatsächlich sind die Kosten weniger hoch als erwartet ausgefallen. Außerdem gab es Einsparungen im Bereich der Gebäudereinigung die im Wesentlichen durch Schlecht- bzw. Nichtleistung und daraus resultierender reduzierter Zahlungen zustande gekommen sind. Ein unerwartet gutes Ergebnis bei der Beschaffung der Hygieneartikel hat ebenfalls zu einer Kostenreduzierung geführt. Im Bereich der Unterhaltung sind die Aufwendungen deutlich geringer als geplant ausgefallen. Dies resultiert insbesondere aus den ausgelasteten Kapazitäten der Fachabteilungen und der dadurch bedingten massiven zeitlichen Verzögerungen in der Umsetzung von Maßnahmen. Schließlich gab es erneut Einsparungen im Bereich der Wartung, die im Kern auch auf ausgelastete Kapazitäten, aber auch auf "günstige" Wartungszyklen zurückzuführen sind.
Bilanzielle Abschreibungen	9.267.892,99	11.170.017,64	1.902.124,65	Insbesondere sind die gestiegenen Abschreibungen in diesem Bereich auf eine gegenüber der Planung des Vorjahres verschobene Investitionstätigkeit in das aktuelle Berichtsjahr zurückzuführen.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.849.639,48	934.467,40	-915.172,08	Mietzahlungen für das Pfarrheim sind wegen laufender Verhandlungen deutlich geringer ausgefallen. Auch die Ausgaben bei den Rechts- und Beratungskosten waren geringer als geplant. Die Rechts- und Beratungskosten für das Projekt ISEP Grundschule Wachendorf wurden in 2024 nur zu ca. 1/3 abgerufen.
Globaler Minderaufwand	791.827,97	0,00	-791.827,97	Siehe hierzu bitte die Erläuterungen zu Beginn der Abweichungsanalyse auf Seite 1.
Produktgruppe 02.310 Ausländerangelegenheiten				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.430.000,00	1.301.953,96	-128.046,04	Der Ansatz setzt sich aus Produktions- und Personalkosten zusammen. Diese lagen entgegen der Prognose des Rheinisch-Bergischen Kreises unter den Ansätzen.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Produktgruppe 02.320 Öffentliche Ordnungsangelegenheiten				
Sonstige ordentliche Erträge	1.953.500,00	1.461.992,00	-491.508,00	Die erwarteten Bußgelder aus der HSK-Maßnahme 02.320.22 konnten aufgrund von Personalausfällen nicht realisiert werden. Zusätzlich konnte der erwartete Ansatz bei dem ruhenden sowie fließenden Verkehr aufgrund von Personalausfällen und nicht besetzten Stellen nicht erreicht werden. Positiv lässt sich hervorheben, dass die Bürgerinnen und Bürger sich mehr an die verkehrsrechtlichen Regelungen halten.
Personalaufwendungen	2.768.235,00	2.485.180,74	-283.054,26	Der Minderaufwand resultiert daher, dass einige Personen langzeiterkrankt ohne Entgeltfortzahlung waren. Dem gegenüber stehen Kosten für Werksstudenten. Mehraufwand entstand durch die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor zentral in der PG 01.110 eingeplant wurden.
Produktgruppe 02.330 Bürgerbüros				
Öffentlich-rechliche Leistungsentgelte	1.256.836,45	1.362.420,65	105.584,20	Es entstanden höhere Verwaltungsgebühren im Bereich Meldewesen durch erhöhte Nachfrage, welche sich auch in den Aufwandskosten widerspiegeln.
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.000,00	165.173,67	105.173,67	Kostenerstattungen von Gemeinden für gemeinsame Beschaffungen für die vorgezogene Bundestagswahl im Frühjahr 2025.
Personalaufwendungen	1.164.607,00	1.308.838,53	144.231,53	Im Rahmen der Personalkostenplanung wurden versehentlich keine Personalkosten für Wahlhelfer eingeplant, sodass diese im IST zu Mehraufwand führten. Weiterer Mehraufwand entstand durch die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor zentral in der PG 01.110 eingeplant wurden.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Produktgruppe 02.370 Brandschutz				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	340.615,15	470.533,49	129.918,34	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale) zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant werden und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann. Dies führte wiederum zu Mehrerträgen im Plan-Ist-Vergleich in dieser Produktgruppe.
Privatrechtliche Leistungsentgelte	919.000,00	521.770,23	-397.229,77	Die Abweichungen ergeben sich aus der Differenz zwischen den geplanten Einnahmen der Feuerweherschule und dem tatsächlich erzielten Ist-Ergebnis. Zwar konnten durch die Fahr- und Rettungsdienstschule Mehreinnahmen erzielt werden, jedoch werden die Lehrgangskosten überwiegend nicht zu Beginn der Lehrgänge in einer Summe vereinnahmt, sondern anteilig über die Dauer des jeweiligen Lehrgangs den entsprechenden Haushaltsjahren zugeordnet.
Sonstige ordentliche Erträge	1.000,00	556.198,57	555.198,57	Die Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Personalkostenrückstellungen aufgrund von Dienstherrnwechsel oder Sterbefällen werden zunächst zentral in der Produktgruppe 01.110 geplant und erst zum Jahresabschluss umgebucht, sodass sich der Aufwand dann erst in den konkreten Produktgruppen darstellt.
Personalaufwendungen	9.946.116,00	9.152.022,58	-794.093,42	Die Anhebung des Pensioneintrittsalters für Feuerwehrbeamte führte zu erheblich niedrigeren Zuführungen der Pension- und Beihilfezuführungen. Außerdem ergaben sich Minderaufwendungen aufgrund einer Neuverteilung der personellen Zuordnung, sodass auf dieser Produktgruppe weniger Personen eingeplant wurden. Dies korrespondiert mit Mehraufwand in der PG 02.375. Demgegenüber steht Mehraufwand durch die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor zentral in der PG 01.110 eingeplant wurden.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.424.839,86	1.418.786,83	-1.006.053,03	Die Unterschreitung des Haushaltsansatzes ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass geplante Baumaßnahmen teilweise verschoben oder im Haushaltsjahr nicht realisiert wurden. Zudem fielen die Aufwendungen für die Unterhaltung der Kraftfahrzeuge geringer aus als ursprünglich angenommen.
Bilanzielle Abschreibungen	610.154,06	3.308.435,35	2.698.281,29	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz in diesem Bereich erklärt sich mit den in der Planung nicht vorgesehenen außerplanmäßigen Abschreibungen.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.205.812,49	1.828.337,31	-377.475,18	Die Abweichungen sind auf Verzögerungen im vorgesehenen Zeitplan für die Auftragserteilungen und Auslieferungen der Fahrzeuge über die EBGL zurückzuführen. Dadurch konnten die geplanten Beschaffungen nicht wie vorgesehen im Haushaltsjahr umgesetzt werden.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Globaler Minderaufwand	303.704,88	0,00	-303.704,88	Siehe hierzu bitte die Erläuterungen zu Beginn der Abweichungsanalyse auf Seite 1.
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	658.500,00	457.063,95	-201.436,05	Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen heben sich gegenseitig innerhalb der Produktgruppen des Kernhaushaltes auf und haben damit keine Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung / auf das bilanzielle Ergebnis.
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	735.382,00	574.627,10	-160.754,90	Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen heben sich gegenseitig innerhalb der Produktgruppen des Kernhaushaltes auf und haben damit keine Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung / auf das bilanzielle Ergebnis.
Produktgruppe 02.375 Rettungsdienst				
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.046.003,00	13.077.718,00	-968.285,00	Die Abweichungen sind zum einen darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der Rettungsdiensteinsätze und die daraus resultierenden Erträge nur eingeschränkt planbar sind. Zum anderen kam es infolge eines Cyberangriffs auf die SIT zum Jahresende zu Verzögerungen bei der Abrechnung. Dadurch konnten erbrachte Leistungen teilweise erst im nachfolgenden Haushaltsjahr abgerechnet und vereinnahmt werden.
Sonstige ordentliche Erträge	2.500,00	359.209,09	356.709,09	Die Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Personalkostenrückstellungen aufgrund von Dienstherrnwechsel oder Sterbefällen werden zunächst zentral in der Produktgruppe 01.110 geplant und erst zum Jahresabschluss umgebucht, sodass sich der Ertrag dann erst in den konkreten Produktgruppen darstellt.
Personalaufwendungen	6.946.307,00	7.493.980,97	547.673,97	Die Mehraufwendungen ergeben sich im Wesentlichen dadurch, dass aufgrund einer Neuverteilung der personellen Zuordnung auf dieser Produktgruppe mehr Personen zugeordnet wurden und Personalkosten verursacht haben. Dies korrespondiert mit Minderaufwendungen in der PG 02.370. Außerdem führten gestiegene Zulagen und Zuschläge zu Mehraufwendungen in dieser PG. Gleichzeitig haben Neueinstellungen zu hohen Zuführungsbeträgen der Pensions- und Beihilferückstellungen geführt. Weiterer Mehraufwand entstand durch die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor zentral in der PG 01.110 eingeplant wurden.
Globaler Minderaufwand	276.939,36	0,00	-276.939,36	Siehe hierzu bitte die Erläuterungen zu Beginn der Abweichungsanalyse auf Seite 1.
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	598.963,00	439.530,50	-159.432,50	Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen heben sich gegenseitig innerhalb der Produktgruppen des Kernhaushaltes auf und haben damit keine Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung / auf das bilanzielle Ergebnis.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Produktgruppe 03.400 Schulträgeraufgaben				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.625.809,08	2.156.669,87	530.860,79	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale für das laufende Jahr) zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant werden und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann. Dies führt zwangsläufig zu Mehrerträgen im Plan-Ist-Vergleich in dieser Produktgruppe.
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.801,00	268.614,72	245.813,72	Für den BSV waren im Ansatz keine Kosten mehr eingeplant. Im Zuge des Wechsels zum RBK sind dennoch weiterhin Kosten angefallen.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.524.577,25	3.102.805,99	-421.771,26	Im Jahr 2024 wurde von den Schulen bzw. von dem Schulträger bei verschiedensten Aufwandspositionen weniger ausgegeben als geplant. Darüber hinaus ist die Differenz damit zu begründen, dass die Ausschreibung für die Umstrukturierung des Schulsupports seitens der Schul-IT aufgrund der Komplexität, die weiteren Beratungsbedarf erforderte, bisher nicht vorgenommen werden konnte. Die Modernisierung und Erweiterung ist dringend erforderlich, voraussichtlich erfolgt die Ausschreibung im Jahr 2027.
Bilanzielle Abschreibungen	2.840.293,30	2.135.222,93	-705.070,37	Insbesondere sind die geringeren Abschreibungen in diesem Bereich auf eine gegenüber der Planung verschobene Investitionstätigkeit in das darauf folgende Jahr zurückzuführen.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.714.391,71	1.815.162,64	-899.229,07	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz ist hauptsächlich in der Aufwandsposition "Geschäftsaufwendungen" begründet. Dort waren Kosten für die Umstrukturierung des Schulsupports seitens der Schul-IT eingeplant, welche aufgrund der Komplexität, die weiteren Beratungsbedarf erforderte, bisher nicht vorgenommen werden konnte. Die Modernisierung und Erweiterung ist dringend erforderlich, voraussichtlich erfolgt die Ausschreibung im Jahr 2027.
Globaler Minderaufwand	304.768,47	0,00	-304.768,47	Siehe hierzu bitte die Erläuterungen zu Beginn der Abweichungsanalyse auf Seite 1.
Produktgruppe 04.420 Stadtbücherei				
Personalaufwendungen	1.171.423,00	1.283.853,03	112.430,03	Im Rahmen des Wissenstransfers wurde die Nachbesetzung der Büchereileitung überschneidend besetzt, sodass hierdurch Mehraufwendungen entstanden sind. Zusätzlicher Aufwand ist durch ein befristetes Beschäftigungsverhältnis entstanden, das zum Zeitpunkt der Personalkostenplanung nicht bekannt war.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Produktgruppe 04.430 VHS				
Privatrechtliche Leistungsentgelte	740.839,00	936.234,22	195.395,22	Insbesondere sind in dieser Position die VHS-Teilnehmerentgelte enthalten. Diese wurden gegenüber den Vorjahren wieder auf das Level vor Corona erhöht. Erfreulicherweise wurden gegenüber dem Planungszeitraum die Kurse besser besucht, es konnten weitere angeboten und weniger mußten abgesagt werden.
Produktgruppe 04.440 Haus der Musik				
Personalaufwendungen	1.997.324,00	2.581.527,23	584.203,23	Aufgrund des Herrenberg-Urteils zur Übernahme von Honorarkräften in festangestellte Beschäftigungsverhältnisse wurden Rückstellungen gebildet, die in dieser PG zu Mehraufwand geführt haben. Weiterer Mehraufwand entstand durch die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen sowie der zum Jahresabschluss umgebuchten ATZ-Zuführung, die zuvor zentral in der PG 01.110 eingeplant wurden.
Produktgruppe 05.500 Hilfen für Menschen in Notlagen				
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	537.039,00	192.060,93	-344.978,07	Für die Nutzung der städtischen Obdachlosenunterkünfte werden Gebühren auf Basis einer städtischen Satzung erhoben. Für Personen, die Sozialleistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII erhalten, sind die anererkennungsfähigen Kosten der Unterkunft durch das Jobcenter bzw. den RBK gedeckelt. Liegen die tatsächlich nach der Satzung zu erhebenden Gebühren über den anererkennungsfähigen Höchstsätzen, kommt es hier zu Mindererträgen. Hinzu kommen Bearbeitungsrückstände durch personelle Vakanzen in der Gebührenveranlagung.
Personalaufwendungen	1.194.788,00	1.069.741,97	-125.046,03	Die Minderaufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund von Stellenvakanzen entstanden, zu denen eine abweichende, deutlich verspätete oder teils gar keine Besetzung erfolgt ist. Außerdem ergaben sich aufgrund allgemeiner Personalveränderungen und -wechsel Verschiebungen, wodurch im Vergleich zur Planung weniger Personen dieser Produktgruppe zugeordnet waren, so dass hierdurch niedrigere Zuführungen der Pensions- und Beihilferückstellungen angefallen sind.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Produktgruppe 05.510 Eigene soziale Dienste				
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	111.953,18	111.953,18	Am 01.01.2023 ist das Betreuungsorganisationsgesetz mit neuen oder veränderten Aufgaben für die örtlichen Betreuungsbehörden in Kraft getreten. Für die Belastungen, die sich hieraus für die Kommunen ergeben, wurde rückwirkend zum 01.01.2023 ein finanzieller Ausgleich durch das Land gewährt. Mit Bescheid vom 20.01.2025 wurden der Stadt Bergisch Gladbach durch das Land rückwirkend für 2023: 59.256 € sowie für 2024: 52.697 € an Ausgleich bewilligt. Die Vereinnahmung dieser Beträge erfolgte im Haushaltsjahr 2024.
Personalaufwendungen	671.850,00	870.964,47	199.114,47	Der Planansatz wurde versehentlich um die Beträge der HSK Maßnahme 05.510.21 reduziert. Die mit der Maßnahme gestrichene Stelle war bereits in der Ansatzplanung nicht mehr enthalten und wurde somit doppelt abgezogen. Wenn der Ansatz entsprechend höher wäre, ergäbe sich keine erläuterungspflichtige Abweichung mehr.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	343.001,50	1.295,63	-341.705,87	Im Rahmen des freiwilligen Haushaltssicherungskonzeptes 2023 wurde die Maßnahme "Zusammenlegung der Betreuungsstellen RBK und Stadt" (vgl. Konsolidierungsmaßnahme 05.510.22) ab dem Haushaltsjahr 2024 beschlossen. Hierbei war vorgesehen, die Aufgabe inkl. der Stellen ab 2024 gegen Kostenerstattung an den RBK zu übertragen. Eine Umsetzung dieser Maßnahme kam nicht zu Stande. Die Maßnahme wurde daraufhin zurückgenommen (vgl. DS-Nr. 0188/2024). Die im Haushalt 2024 für Erstattungszahlungen an den RBK vorgesehenen Mittel wurden deshalb nicht benötigt.
Produktgruppe 05.530 Asyl und Integration				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.184.443,49	3.135.234,10	950.790,61	Nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW (FlüAG NRW) werden der Stadt durch das Land Geflüchtete zugewiesen, die von der Stadt untergebracht und allimentiert werden müssen. Als Ausgleich der daraus entstehenden Aufwendungen erstattet das Land pauschal je geflüchteter Person und Monat einen Betrag in Höhe von 1.013 €. Die Pauschale wurde im Jahr 2024 rückwirkend zum 01.01.2024 angepasst (bis 31.12.2023: 875 € pro Person und Monat). Die Erhöhung der Pauschale war zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsentwurfs 2024 noch nicht bekannt und somit nicht im Haushalt 2024 berücksichtigt.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Sonstige Transfererträge	75.848,00	286.926,62	211.078,62	Im Jahr 2024 wurden Erstattungsansprüche im Sinne des § 18 Asylbewerberleistungsgesetz NRW durch das Land NRW an die Stadt gezahlt. Die Erstattungen waren in dieser Höhe nicht im Haushalt eingeplant.
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.690.000,00	948.654,57	-1.741.345,43	Für die Nutzung der städtischen Flüchtlingsunterkünfte werden Gebühren auf Basis einer städtischen Satzung erhoben. Für Personen, die Sozialleistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII erhalten, sind die anererkennungsfähigen Kosten der Unterkunft durch das Jobcenter bzw. den RBK gedeckelt. Liegen die tatsächlich nach der Satzung zu erhebenden Gebühren über den anererkennungsfähigen Höchstsätzen, kommt es hier zu Mindererträgen. Hinzu kommen Bearbeitungsrückstände durch personelle Vakanzen in der Gebührenveranlagung.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.028.632,00	5.039.286,28	-989.345,72	Im Jahr 2024 sind die Aufwendungen für die Flüchtlingsunterbringung (Mieten und Nebenkosten) günstiger ausgefallen als geplant. Neben der Unterbringung von Geflüchteten im laufenden Asylverfahren nach dem FlüAG NRW ist die Stadt auch verpflichtet Personen weiter unterzubringen, die über einen zeitlich befristeten oder unbefristeten Aufenthaltsstatus verfügen, aber mangels Alternativen keinen eigenen Wohnraum anmieten können. Hierfür nutzt die Stadt (neben Standorten, die sich in ihrem Eigentum befinden) zahlreiche angemietete Objekte (einzelne Wohnungen bzw. Großstandorte wie Carpark-Gelände, Hermann-Löns-Hallen).
Globaler Minderaufwand	330.486,58	0,00	-330.486,58	Siehe hierzu bitte die Erläuterungen zu Beginn der Abweichungsanalyse auf Seite 1.
Produktgruppe 06.550 Kinder-/ Jugendarbeit und Familienförderung				
Transferaufwendungen	1.722.119,94	1.527.462,67	-194.657,27	Die Stadt bezuschusst im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans den Betrieb von Jugendzentren im Stadtgebiet. Die Jugendzentren werden hierbei von Trägern betrieben. Die Zuschusshöhe richtet sich hierbei nach der Höhe der anererkennungsfähigen Betriebskosten (Personal- und Sachkosten) der Träger, wobei nach Abschluss eines jeden Jahres der Nachweis der tatsächlich entstandenen Kosten im Rahmen von Verwendungsnachweisen erfolgt. Im Jahr 2024 sind die anererkennungsfähigen Betriebskosten der Träger günstiger ausgefallen als geplant, so dass weniger städtische Zuschüsse ausgezahlt werden mussten.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	204.636,00	51.344,48	-153.291,52	Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf Basis der seitens des FB 5 angemeldeten bzw. geplanten Sanierungsmaßnahmen berechnet. Die tatsächlich in dem Jahr erfolgten Sanierungsmaßnahmen können davon abweichen. In diesem Fall weil sich der Beginn geplanter Sanierungsmaßnahmen verzögert hat.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Produktgruppe 06.560 Kinder in Tagesbetreuung				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.280.156,00	35.776.229,59	4.496.073,59	Im Kita-Bereich standen zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung 2024 die tatsächlichen Steigerungsraten der KiBiz-Pauschalen noch nicht fest, so dass hier lediglich mit Schätzwerten kalkuliert werden konnte. Hinzu kam eine Sonderförderung des Landes für sog. Sprachkitas, die bei Haushaltsaufstellung noch nicht angekündigt und somit nicht veranschlagt war.
Sonstige Transfererträge	1.506.222,00	430.957,55	-1.075.264,45	Hierüber erfolgen die Verrechnungen der abgeschlossenen Haushaltsjahre mit den Trägern und dem Land nach Prüfung der entsprechenden Verwendungsnachweise. Eine Kalkulation dieses Ansatzes ist aufgrund der Komplexität und der Vielzahl an Trägern sehr schwierig.
Personalaufwendungen	1.836.185,00	1.966.435,42	130.250,42	Der Mehraufwand ist im Wesentlichen aufgrund einer Neueinstellung entstanden, mit der einmalig hohe Zuführungsbeträge der Pensions- und Beihilferückstellung verbunden waren. Weiterer Mehraufwand entstand durch die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor zentral in der PG 01.110 eingeplant wurden.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.218.694,00	1.070.225,93	-148.468,07	Für Kinder aus Bergisch Gladbach, die außerhalb des Stadtgebietes in einer Kita betreut werden, muss die Stadt Erstattungen an die jeweilige Kommune vornehmen. Die Summe dieser Erstattungen hängt ab von der Anzahl der auswärtig betreuten Kinder sowie den Abrechnungsmodalitäten der anderen Kommunen.
Transferaufwendungen	68.655.743,00	67.340.844,05	-1.314.898,95	Im Jahr 2024 wurden insgesamt weniger Kinder in der Tagespflege betreut als angenommen. Hierdurch fielen die Aufwendungen im Bereich Kindertagespflege günstiger aus. Auch bei den sonstigen Transferaufwendungen kam es im Jahr 2024 zu einer günstigeren Entwicklung. Hierüber erfolgen die Verrechnungen der abgeschlossenen Jahre mit den Tagespflegepersonen und dem Land nach Prüfung der entsprechenden Verwendungsnachweise. Eine Kalkulation dieses Ansatzes ist aufgrund der Komplexität und der Vielzahl an Tagespflegepersonen sehr schwierig.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.717.215,00	1.473.237,78	-243.977,22	Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf Basis der seitens des FB 5 angemeldeten bzw. geplanten Sanierungsmaßnahmen berechnet. Die tatsächlich in dem Jahr erfolgten Sanierungsmaßnahmen können davon abweichen. In diesem Fall ergaben sich Verzögerungen bei den Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Kindertagesstätten.
Globaler Minderaufwand	1.457.436,40	0,00	-1.457.436,40	Siehe hierzu bitte die Erläuterungen zu Beginn der Abweichungsanalyse auf Seite 1.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Produktgruppe 06.570 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien				
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.835.840,00	9.413.460,05	577.620,05	Die Kostenerstattungen von anderen Trägern fielen höher aus als erwartet durch höhere Fallzahlen und durch höhere Intensität der Hilfeleistung durch Wechsel der Zuständigkeiten.
Bilanzielle Abschreibungen	128.442,97	13.223,38	-115.219,59	Insbesondere sind die geringeren Abschreibungen in diesem Bereich auf eine gegenüber der Planung verschobene Investitionstätigkeit in das darauf folgende Jahr zurückzuführen.
Transferaufwendungen	38.552.698,00	42.112.841,36	3.560.143,36	Durch gestiegene Fallzahlen sowie höhere Leistungsentgelte sind die Aufwendungen im Bereich Hilfe zur Erziehung und Eingliederungshilfe im Vergleich zur Planung deutlich gestiegen.
Globaler Minderaufwand	915.999,15	0,00	-915.999,15	Siehe hierzu bitte die Erläuterungen zu Beginn der Abweichungsanalyse auf Seite 1.
Produktgruppe 08.490 Sportförderung				
Transferaufwendungen	449.072,00	308.639,92	-140.432,08	Die Nutzungsüberlassungsverträge enthalten eine Indexklausel. Bei den Haushaltsanmeldungen muss davon ausgegangen werden, dass einige oder sogar alle Klauseln aktiviert werden. Die Haushaltsanmeldungen fallen somit für gewöhnlich höher aus, als die tatsächlich benötigten Mittel.
Produktgruppe 08.495 Sportstätten				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	740.209,93	471.181,76	-269.028,17	Teilweise konnten die angedachten Reinigungs- sowie die Regenerationsarbeiten an den Sportaußenflächen (witterungsbedingt) nicht vorgenommen werden. Da der Sportplatz Katterbach noch nicht in den Sportbetrieb eingegliedert wurde, fallen hier weiterhin keine Unterhaltungskosten an. Außerdem wurden die Ansätze für Gas in den letzten Jahren (wegen Energiekrise) von der Kämmerei geplant. Die Ansätze wurden lediglich fortgeschrieben.
Transferaufwendungen	210.000,00	47.537,46	-162.462,54	Hierbei handelt es sich um einen geplanten Zuschuss zur Sanierung von Kunstrasenplätzen an die Sportvereine. Die Mittel wurden nicht abgerufen, da von den Vereinen keine Sanierung vorgenommen wurde.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Produktgruppe 09.015		Zanders-Gelände/ Südliche Innenstadt		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	938.281,92	289.385,01	-648.896,91	Der Ansatz entsprach der Schätzung unter Einbeziehung potenzieller Fördermöglichkeiten zu einem sehr frühen Zeitpunkt im Projekt auf einer unsicheren Datenbasis. Teilweise wurden die hierbei angesetzten Maßnahmen im dynamischen Projektverlauf dann nicht durchgeführt (und fielen somit auch ausgabentechnisch nicht an). Darüber hinaus wurde ein Teil der beantragten Fördermaßnahmen nicht bewilligt.
Privatrechtliche Leistungsentgelte	869.000,00	1.106.286,98	237.286,98	Gute Verhandlungserfolge mit dem Insolvenzverwalter sowie eine höhere Vermietungsquote, auch im gewerblichen Hallenbereich, haben im Jahr 2024 zu höheren Einnahmen geführt als vermutet.
Personalaufwendungen	2.186.760,00	2.398.516,62	211.756,62	Die Mehraufwendungen ergeben sich dadurch, dass aufgrund einer Neuverteilung der personellen Zuordnung auf dieser Produktgruppe mehr Personen eingeplant wurden. Dies korrespondiert mit Minderaufwendungen in den PG 09.022 und 09.610. Weiterhin sind zusätzliche Personalkosten für eine Werksstudentin sowie einer unbefristeten Übernahme entstanden. Weiterer Mehraufwand entstand durch die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor zentral in der PG 01.110 eingeplant wurden. Demgegenüber stehen Minderaufwendungen bei den Zuführungen der Pensions- und Beihilferückstellungen.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.015.538,97	1.486.508,95	-3.529.030,02	Zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung für 2024 wurden im Laufe des Jahres 2023 Annahmen getroffen bzgl. der im Jahr 2024 anstehenden Ausgaben. In diesen – von der Planung teils erheblich abweichenden – Jahresergebnissen spiegelt sich die Dynamik wieder, der das Projekt aus seiner Natur heraus unterliegt. Insbesondere der Rückbau-, aber auch der weitere Planungsprozess wurde von zahlreichen, teilweise gegenläufigen Handlungsanforderungen und Akteuren geprägt. Ferner haben Vertagungen politischer Entscheidungen dazu geführt, dass Einzelmaßnahmen nicht umgesetzt wurden. Um zudem insbesondere während der Zeit des fortschreitenden Rückbaus der Maschinen und Anlagen durch den Insolvenzverwalter mitsamt all der in diesem Zusammenhang unvermeidbaren Unwägbarkeiten, Risiken und Belastungen flexibel reagieren zu können, wurden die Ansätze des Haushaltsjahres sehr vorsorglich und auskömmlich geplant. Dies diente der Sicherung der notwendigen Handlungsfähigkeit, um den nachbetrieblichen, sich permanent wandelnden und deshalb während der Haushaltsplanung noch sehr unsicheren und teils gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen nachzukommen.
Globaler Minderaufwand	144.933,28	0,00	-144.933,28	Siehe hierzu bitte die Erläuterungen zu Beginn der Abweichungsanalyse auf Seite 1.
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	275.674,00	53.172,32	-222.501,68	Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen heben sich gegenseitig innerhalb der Produktgruppen des Kernhaushaltes auf und haben damit keine Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung / auf das bilanzielle Ergebnis.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Produktgruppe 09.022 Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungsplanung				
Personalaufwendungen	1.659.556,00	950.146,26	-709.409,74	Die Minderaufwendungen resultieren im Wesentlichen daher, dass Stellenvakanzen ganzjährig oder zu einem überwiegenden Teil unbesetzt geblieben sind. Weiterer Minderaufwand ergab sich aufgrund verschiedener Personalveränderungen und -wechsel.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	567.858,00	85.601,07	-482.256,93	Der Minderaufwand der Produktgruppe 09.022 ist durch die Vakanz mehrerer Stellen begründet. Aufgrund dieser Vakanzen mussten mehrere Maßnahmen zeitlich verschoben werden.
Produktgruppe 09.610 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	194.673,80	62.582,80	-132.091,00	Im Rahmen des InHK Bensberg gibt es investive Maßnahmen wie das Hof- und Fassadenprogramm und den Verfügungsfonds. Dies sind Förderprogramme für Dritte. Es wurden für das Jahr weniger Anträge eingereicht als prognostiziert. Dementsprechend wurden weniger Mittel aus der Städtebauförderung eingenommen. Die Mittel aus der Städtebauförderung können in den Folgejahren abgerufen werden.
Personalaufwendungen	1.639.387,00	1.329.737,11	-309.649,89	Die Minderaufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund eingeplanter Stellenvakanzen entstanden, zu denen eine abweichende, deutlich verspätete oder teils gar keine Besetzung erfolgt ist. Weiterer Minderaufwand entsteht durch die Neuverteilung personeller Zuordnungen, sodass auf dieser PG weniger Personenanteile zugeordnet waren. Dies korrespondiert mit Mehraufwand in der PG 09.015.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	970.456,00	232.145,00	-738.311,00	In der Stadtplanung sind zumeist Bestellungen in erheblichem Umfang eingetragen, die langfristig (meist sogar über mehrere Jahre) angelegt sind und in (meist monatlichen) Abschlüssen finanziell „abgearbeitet“ werden.
Produktgruppe 09.620 Geoinformationen				
Personalaufwendungen	1.530.248,00	1.389.993,49	-140.254,51	Die Minderaufwendungen resultieren im Wesentlichen aufgrund von Personalfuktuation und allgemeiner Personalveränderungen sowie aufgrund von längerfristig bestehender Stellenvakanzen. Weiterer Minderaufwand ist bei den Zuführungen der Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund von Teilzeitbeschäftigungen und einer weniger kostenintensiven Beförderung entstanden.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Produktgruppe 10.630 Bau- und Grundstücksordnung				
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	992.000,00	1.318.274,25	326.274,25	Ein erhöhtes Antragsaufkommen hat zu höheren Gebühreneinnahmen geführt. Die Höhe der Gebühreneinnahmen ist stets abhängig vom Antragsaufkommen, das nicht planbar sind.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	722.284,73	39.067,14	-683.217,59	Der Minderaufwand resultiert aus eingeplanten Haushaltsmitteln für die Digitalisierung des Bauaktenarchivs, die aufgrund der Projektverzögerung im Berichtsjahr nicht abgerufen wurden.
Produktgruppe 12.760 Verkehrstechnik und Unterhaltungsaufgaben an Verkehrsflächen				
Aktivierte Eigenleistungen	80.000,00	435.104,57	355.104,57	Da sich die tatsächliche Umsetzung der Investitionen oftmals zeitlich verschiebt, lassen sich auch die aktivierten Eigenleistungen eines Jahres nur schwer im Vorfeld planen.
Personalaufwendungen	4.220.342,00	3.924.613,54	-295.728,46	Die Nachbesetzung von zwei verbeamteten Personen hat deutlich geringere Zuführungsbeträge der Pensions- und Beihilferückstellungen verursacht, sodass hier ein Minderaufwand entstanden ist. Dem gegenüber steht Mehraufwand durch die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen, die zuvor zentral in der PG 01.110 eingeplant wurden sowie Mehraufwand für Zuführungen der Urlaubsrückstellungen.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.775.217,02	9.568.743,14	-206.473,88	Hier entstanden Mehrkosten bei der Regenwassergebühr, die immer erst nach Anmeldung der Mittel exakt berechnet wird. Im Gegenzug konnten Aufträge an Fremdfirmen aufgrund von Personalmangel nicht in der geplanten Höhe erteilt werden.
Globaler Minderaufwand	363.390,69	0,00	-363.390,69	Siehe hierzu bitte die Erläuterungen zu Beginn der Abweichungsanalyse auf Seite 1.
Produktgruppe 13.870 Öffentliches Grün, Landschaftsbau				
Personalaufwendungen	3.093.115,00	2.977.077,85	-116.037,15	Die Minderaufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aufgrund mehrerer längerfristig bestehender Stellenvakanzen sowie in diesem Zusammenhang geringeren Zuführungsbeträgen der Pensions- und Beihilferückstellungen.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Produktgruppe 13.875 Friedhofs- und Bestattungswesen				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	405.954,68	291.511,82	-114.442,86	Aufgrund der deutlichen Kostensteigerung für Strom und Gas und des Ergebnisses aus 2023 wurde auch der Ansatz für 2024 dementsprechend hoch gewählt. Durch einen Rückgang der Preise im Jahr 2024, sind die Energiekosten entgegen dem Ansatz deutlich geringer ausgefallen.
Produktgruppe 14.032 Klimaschutzmanagement und Kommunale Wärmeplanung				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	253.951,01	106.464,08	-147.486,93	Ein Teil der Förderung für die Wärmeplanerstellung im Jahr 2024 ist erst im Jahr 2025 zugeflossen.
Personalaufwendungen	312.813,00	187.819,00	-124.994,00	Die Minderaufwendungen ergeben sich einerseits aufgrund von längerfristig bestehender Stellenvakanzen sowie einer langzeiterkrankten Person ohne Entgeltfortzahlung.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	449.442,45	158.706,05	-290.736,40	Aufgrund von personellen Engpässen und Rotationen im Bereich der Stelle des Klimaschutzmanagers sowie dem Fokus auf die Hitzeaktions- und Wärmeplanung konnten im Jahr 2024 die geplanten Maßnahmen des integrierten Klimaschutzkonzepts noch nicht, wie für den Zeitraum vorgesehen, umgesetzt werden.
Produktgruppe 14.736 Umweltschutz				
Personalaufwendungen	723.572,65	869.497,71	145.925,06	Der Mehraufwand entstand im Wesentlichen durch die unterjährige Buchung der auf diese Produktgruppe entfallenden Beihilfeaufwendungen sowie der zum Jahresabschluss umgebuchten ATZ-Zuführung, die zuvor zentral in der PG 01.110 eingeplant wurden.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	IST-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung 2024
Produktgruppe 16.290 Steuern				
Steuern und ähnliche Abgaben	104.045.870,80	102.661.775,92	-1.384.094,88	Im Berichtsjahr ist die Gewerbesteuer (um 1,1 Mio. €) niedriger ausgefallen als in der Planung angenommen.
Sonstige ordentliche Erträge	347.020,00	978.199,86	631.179,86	Die Zinseinnahmen ergeben sich überwiegend aus Nachzahlungen im Zusammenhang mit endgültigen Festsetzungen von Gewerbesteuermessbeträgen durch die Finanzbehörde, auch für zurückliegende Veranlagungsjahre. Aufgrund der zeitlichen Verzögerungen zwischen Veranlagung und Festsetzung fallen entsprechende Nachzahlungszinsen an. Die Entwicklung dieser Erträge ist nur eingeschränkt planbar, da sie maßgeblich von Einzelfallentscheidungen sowie von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage beeinflusst wird.
Bilanzielle Abschreibungen	1.683.834,08	1.563.817,43	-120.016,65	Insbesondere sind die geringeren Abschreibungen in diesem Bereich auf eine gegenüber der Planung verschobene Investitionstätigkeit in das darauf folgende Jahr zurückzuführen.
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	75.000,00	333.152,45	258.152,45	Es handelt sich um endgültige Gewerbesteuermessbeträge, die von der Finanzbehörde für weit zurückliegende Veranlagungsjahre festgesetzt wurden. Steuererstattungen führen dabei zu entsprechenden Zinsaufwendungen. Die Ergebnisse der vergangenen Jahre zeigen, dass eine verlässliche Kalkulation kaum möglich ist, insbesondere aufgrund der unsicheren konjunkturellen Entwicklung. Insgesamt spiegeln diese Positionen vor allem Einflüsse der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wider.